



Gaststättenkontrolle in der Neckarstadt

Im Rahmen des länderübergreifenden Fahnungs- und Sicherheitstags der Polizei wurden in Mannheim vergangene Woche auch mehrere Gaststätten in der Neckarstadt kontrolliert. Hierbei waren auch Mitarbeitende der Gaststättenbehörde der Stadt Mannheim beteiligt.

Insgesamt wurden 21 Betriebe kontrolliert. Dabei wurden in Summe 37 Verstöße unterschiedlicher Dimension festgestellt: Der am häufigsten festgestellte Verstoß war der fehlende Aushang des Jugendschutzgesetzes (9 Fälle), aber auch verschlossene Notausgänge (5 Fälle) oder Verstöße gegen das Nichtraucherschutzgesetz (2 Fälle) wurden beanstandet. Zwei Hinweise wegen unzureichender Küchen-Hygiene wurden direkt an die Lebensmittelüberwachung weitergeleitet, auch ein Mangel zum Thema

Brandschutz wurde beanstandet. Alle festgestellten Verstöße werden nun von der Gaststättenbehörde zur Anzeige gebracht.

„Zusammengefasst war es eine erfolgreiche Kontrolle. Die Verstöße waren zwar zahlreich, aber nicht so gravierend, dass Betriebe hätten geschlossen werden müssen“, bilanziert Sicherheitsdezernent Dr. Volker Proffen. „Das zeigt, dass sowohl die Informationsarbeit, die wir als Verwaltung und Gaststättenbehörde für die Betriebe leisten, als auch unsere Kontrollen Wirkung zeigen.“

Die Polizei wird bei den beanstandeten Betrieben in den kommenden Wochen entsprechende Nachkontrollen durchführen. Weitere Kontrollen durch die Gaststättenbehörde der Stadt Mannheim sind auch in Zukunft geplant.

„Where we belong“

Am 30. April feierte mit „Where we belong“ ein zweiteiliger Tanzabend mit Choreografien von Roy Assaf und Alba Castillo Uraufführung im Nationaltheater Mannheim. Für den zweiten Tanzabend im Alten Kino Franklin sind eigens für das Mannheimer Tanzensemble zwei Uraufführungen entstanden. Roy Assaf, geboren 1982 in Israel, ist ein international erfolgreicher Choreograf, bekannt für seine experimentellen Ansätze und arbeitet zum ersten Mal mit NTM Tanz. Er selbst sagt über seine Herangehensweise, dass er alle seine Stücke beginnt, ohne etwas über sie zu wissen. Die Ideen entstehen in der Begegnung mit den Tänzerinnen und

Tänzern.

Die gebürtige Spanierin Alba Castillo startete ihre Karriere als Tänzerin in der Compagnie der Teatros de la Generalitat Valenciana. Seit 2012 ist sie auch als Choreografin tätig und arbeitet unter anderem mit Scapino Ballet Rotterdam (Niederlande), der Opéra National du Rhin (Frankreich) und dem Philadelphia Ballet (USA). Auch sie kreierte zum ersten Mal für Mannheim.

Weitere Vorstellungen sind am 9., 18. und 25. Mai. Karten sind unter anderem unter www.nationaltheater.de, telefonisch unter 0621/1680150 oder an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Vorbereitungen für Europa- und Gemeinderatswahl am 9. Juni

Die Vorbereitungen für die Europa- und Gemeinderatswahl am 9. Juni sind in vollem Gange. Am 28. April wurde das Wählerverzeichnis für die kommenden Wahlen erstellt. Für die Europawahl werden wahlberechtigte Deutsche und die EU-Bürgerinnen und -Bürger, die bei den vergangenen EU-Wahlen bereits einen Antrag gestellt haben, automatisch eingetragen. Für die Gemeinderatswahl werden Deutsche und EU-Bürgerinnen und -Bürger, die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind und seit mindestens 9. März in Mannheim mit Hauptwohnung gemeldet sind, auch automatisch eingetragen.

Briefkasten richtig beschriften

Den ins Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten werden bis spätestens 19. Mai die Wahlbenachrichtigungen an die Wohnungsschrift zugestellt. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, darauf zu achten, dass ihr Briefkasten richtig beschriftet ist und dass alle für die Wohnung gemeldeten Familiennamen aufgeführt sind, damit die Briefe sie auch erreichen.

Briefwahl

Der Briefwahlantrag ist wie gewohnt auf der Wahlbenachrichtigung vorgegedruckt. Noch bequemer geht es nur mit dem Online-Briefwahlantrag auf www.mannheim.de/wahlen oder mit dem QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung. Wer bis 19. Mai keine Wahlbenachrichtigung bekommen hat, sollte dies



Wahlbenachrichtigung FOTO: STADT MANNHEIM

sofort beim Wahlbüro telefonisch unter 0621/293-9566 überprüfen lassen, weil sonst die Gefahr besteht, dass nicht gewählt werden darf.

Jugendliche dürfen wählen

Erstmals sind auch für die Europawahl die 16- und 17-jährigen Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Für die Gemeinderatswahl war dies schon 2019 der Fall.

Stimmzettelblock wird mit Wahlbenachrichtigung verschickt

Die Wahlberechtigten für die Gemeinderatswahl erhalten neben der Wahlbenachrichtigung auch den Stimmzettelblock zur Gemeinderatswahl, denn der Stimmzettel sollte zu Hause schon vorbereitet und am 9. Juni ins Wahllokal mitgebracht werden. Dies erleichtert und beschleunigt die Stimmabgabe, denn es können schließlich bis zu 48 Stimmen vergeben werden. Der Stimmzettel-

block wird zusammen mit der Wahlbenachrichtigung zugestellt.

Wahlbüro öffnet am 13. Mai

Das Wahlbüro wird wieder als Lehrbetrieb mit Verwaltungsauszubildenden der Stadt Mannheim geführt und hilft bei allen Fragen rund um die Wahl, nur Wahlempfehlungen gibt es keine. Die Postanschrift lautet: Stadt Mannheim – Wahlbüro, 68119 Mannheim. Telefon: 0621/293-9566.

Die Öffnungszeiten des Wahlbüros im Rathaus E 5 sind: montags bis freitags 8 bis 16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr. In der Woche vor der Wahl montags bis freitags 8 bis 18 Uhr. Informationen im Internet sind unter www.mannheim.de/wahlen zu finden.

Wahlinfo-App

Die Wahlinfo-App der Stadt Mannheim bietet unmittelbaren Zugriff auf umfangreiche Informationen. Sie informiert über grundlegende und aktuelle Themen, erinnert mithilfe von Push-Nachrichten an wichtige Termine und beantwortet viele Fragen, wie zum Beispiel: Wann findet die Wahl statt? Wie kann ich per Briefwahl wählen? Was, wenn ich kurz vor der Wahl umziehe? Wie lauten die amtlichen Endergebnisse?

Die barrierearme Anwendung ist sowohl für Android als auch iOS erhältlich und kann jederzeit über Google Play bzw. den App Store installiert werden.



10,6 Millionen Euro für Städtebau

Mit insgesamt 10,6 Millionen Euro Städtebaufördermitteln bezuschusst das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen im laufenden Programmjahr 2024 die Projekte Habichtplatz/Reiherplatz, Schönau-Nordwest, Spinelli Barracks und Benjamin-Franklin-Village.

„Mannheim erhält 2024 eine fast doppelt so hohe Förderung wie im vergangenen Jahr“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. „Das Geld ist gut angelegt: Es fließt in die Aufwertung und energetische Sanierung von GBG-Wohnungen in Käfertal und Schönau, die Neugestaltung von Straßen, Plätzen und Wegen und die Entwicklung von ehemaligen Militärfeldern.“

Bürgermeister Ralf Eisenhauer bedankt sich beim Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen für die konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung: „Mit den Städtebaufördermitteln können neue Maßnahmen begonnen und laufende Projekte kontinuierlich fortgeführt werden. Dass sich die Stadt Mannheim auch in diesem Programmjahr wieder ganz oben auf der Programmliste der städtebaulichen Erneuerung wiederfindet, ist sicherlich auf den guten

Mittelabfluss im vergangenen Jahr und den regelmäßigen persönlichen Austausch mit Stuttgart zurückzuführen.“

1,6 Millionen Euro kommen für den Neuantrag Habichtplatz/Reiherplatz. Durch die geplante umfassende Modernisierung kann der Wohnungsbestand der GBG Unternehmensgruppe GmbH in der Schwalben- und Reiherstraße in Käfertal aufgewertet und an aktuelle Wohnstandards angepasst werden. Die Maßnahme umfasst auch den Abbruch von Wohnungen in der Habichtstraße sowie die Neugestaltung der öffentlichen Plätze Habicht- und Reiherplatz. So sollen der stark versiegelte Habichtplatz entsiegelt und neugestaltet und der Spielplatz auf dem Reiherplatz aufgewertet werden.

Gleichzeitig konnten auch Mittel für die Aufstockung der städtebaulichen Entwicklung der ehemaligen Spinelli Barracks in Höhe von 3,7 Millionen Euro gesichert werden, so dass für 2024 und die Folgejahre weitere Mittel für die Herstellung der Parkschale als Freizeit- und Sportfläche, den Teilabbruch und die Umnutzung der U-Halle und den Umbau der Straße Am Aubuckel zur Verfügung stehen.

Mit insgesamt 2,6 Millionen Euro erhält die Maßnahme Schönau Nordwest zusätzliche Mittel für die Aufwertung von mehr als 1.000 Wohnungen aus dem Bestand der GBG. Mit den Zuschüssen aus Stuttgart und der Kostenbeteiligung der Stadt ist es nicht nur möglich, bezahlbare Mieten auch nach der Modernisierung zu sichern, sondern durch Gebäudedämmung und effiziente Heizungen den Energieverbrauch und die CO₂-Bilanz zu optimieren. Des Weiteren erfolgt die Anlage des Schönau Weges als neue Wegebeziehung mit einem attraktiven Möblierungs- und Farbkonzept und der Ausprägung sogenannter „Wegetaschen“, die je nach Gestaltung zum Verweilen, Ausruhen oder zur Bewegung einladen.

Mit zusätzlichen 2,7 Millionen Euro kann nun mit der Erneuerung Wasserwerkstraße, dem Ausbau des Knotenpunkts Waldstraße/Wasserwerkstraße, dem Umbau der Birkenauer und Bensheimer Straße sowie dem Umbau des Platzes der Freundschaft die äußere Erschließung von Benjamin Franklin komplettiert und somit der Anschluss des neuen Quartiers an das übergeordnete Straßensystem weitergeführt werden.

Neuer Brunnen auf Friedhof Käfertal

Ein hochwertiger Brunnen aus Odenwälder Natursandstein zielt von nun an den Eingangsbereich des Käfertaler Friedhofs. Sein ebenfalls neu gestalteter Vorplatz mit zwei Sitzbänken lädt Besucherinnen und Besucher zum Verweilen ein.

Benannt wurde der Bechler-Brunnen nach der großzügigen Käfertaler Bürgerin, aus deren Nachlass seine Umsetzung finanziert wurde. Nun sorgt er für eine weitere Aufwertung des Vorortfriedhofs. Ein Projekt von vielen, die in den letzten Jahren Dank des großen bürgerschaftlichen Engagements in Käfertal verwirklicht werden konnten. Der Brunnen trägt das historische Wappen des 1897 nach Mannheim eingemeindeten Käfertals.

Vergangene Woche wurde der neue Gieß- und Schöpfbrunnen feierlich eingeweiht. „Wir sind beeindruckt vom Einsatz der Käfertalerinnen und Käfertaler für ihren Friedhof. Brunnen, Vorplatz und Sitzgelegenheiten sind Bereicherungen für den Friedhof und die Bürgerinnen und Bürger“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell, die neben Eigenbetriebsleiter Andreas Adam und dem Initiator des Projekts, Bernhard Mäder, das Ensemble einweihte.

Im Anschluss an die Redebeiträge führte Andreas Adam Interessierte über den Vorortfriedhof und stellte verschiedene Projekte der letzten Jahre vor, die in Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft entstanden sind und dem Friedhof Käfertal Alleinstellungsmerkmale verliehen haben. Darunter ist die 2022 angelegte Streuobst- und Wildblumenwiese mit einem großen Insektenhotel, zur Unterstützung der heimischen Flora und Fauna. Natürlich wurde auch die 2012/13 umfangreich restaurierte alte Trauerhalle von 1913 vorgestellt. Ihr umgestalteter Vorplatz mit Glaspavillon dient seitdem als zusätzlicher Aufenthaltsbereich für Trauergäste und



Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell, Nachlassverwalter der Familie Bechler, Herr Hoock, Initiator des Projekts, Bernhard Mäder, und Eigenbetriebsleiter Andreas Adam

FOTO: STADT MANNHEIM

ergänzt den denkmalgeschützten Klinkerbau. Eine weitere Station des Rundgangs war das Ehrenfeld, in dem unter anderem eine Informationstafel an den erfolgreichen Käfertaler Fußballspieler Otto Siffling erinnert. „Ohne die Mitwirkung und den Einsatz der Ehrenamtlichen wären diese Neuerungen so umfangreich nicht möglich gewesen. Wir sind daher sehr froh über das große bürgerschaftliche Engagement hier in Käfertal. Nur in gemeinschaftlichem Wirken können wir die Bedeutung unserer Friedhöfe als ökologische, kulturelle und soziale Orte noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken“, erklärte Andreas Adam.

Der Mannheimer Local Green Deal (LGD) initiiert, aktiviert und bündelt konkrete Vereinbarungen zu Klimaschutz und nachhaltigem Handeln in acht Aktionsfeldern. Die bereits gesammelten und geschlossenen Vereinbarungen veröffentlicht die Stadt Mannheim jetzt auf ihrem Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de in einer Übersicht mit dem Titel „Beiträge für ein nachhaltiges Mannheim“.

„Die mehr als 160 'Deals' (Stand April 2024) – also Beiträge von Bürgerschaft und Unternehmen – tragen dazu bei, Mannheim zu einer nachhaltigen, klimaneutralen und integrativen Stadt weiter zu entwickeln“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. „Die Veröffentlichung auf dem Beteiligungsportal soll dazu motivieren, sich aktiv zu beteiligen und weitere nachhaltige Projekte umzusetzen. Auch vermeintlich kleine 'Deals' leisten einen wertvollen Beitrag, die Nachhaltigkeitsziele in Mannheim zu erreichen. Das Local-Green-Deal-Team der Stadt Mannheim unterstützt bei der Verwirklichung von Ideen, knüpft Kontakte und sorgt für Vernetzung.“

„Eine so große Bandbreite an Deals bringt unsere Stadt in Sachen Innovation und Klimaschutz voran. Aber das ist erst der Anfang.

Weitere Projekte aus der Stadtgesellschaft wollen wir mit neuen Ideen und gemeinsamem Engagement für ein nachhaltiges und klimaneutrales Mannheim voranbringen“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Erstmals beim Neujahrsempfang 2024 vorgestellt, ist die Übersicht seitdem über das Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/ideal öffentlich zugänglich. Eine Karte zeigt, wer wo in Mannheim bereits mit konkreten Beiträgen für eine nachhaltige Stadt aktiv ist. Die Suchfunktion ermöglicht es, gezielt nach Deals eines bestimmten Handlungsfeldes zu suchen. In allen acht Handlungsfeldern wurden bereits Deals abgeschlossen. Sie reichen von städtischen Großprojekten und Maßnahmen städtischer Tochtergesellschaften über Beiträge großer und kleiner Mannheimer Unternehmen bis zu Projekten von Vereinen und privaten Initiativen: So bereitet die städtische Wohnungsbaugesellschaft GBG zum Beispiel Grauwasser zur Wiederverwendung in Wohnräumen und Außenanlagen auf. Oder die Mannheimer Bläserphilharmonie gestaltet gemeinsam mit dem Ursulinen-Gymnasium ein Upcycling-Orchester unter dem Motto „Neue Klänge aus Weggeworfe-

nen“ und für die neue Parkmitte im Luisenpark wird Abwasserwärme genutzt.

Die Darstellung auf dem Mannheimer Beteiligungsportal ist ein wichtiger Schritt, um die Beiträge öffentlich sichtbar zu machen. Sie ist Teil der im Rahmen des EU Mission Pilotprojektes CoLAB bis Mai 2025 entwickelten neuen Informations- und Beteiligungsformate. Außerdem wird eine enge Verknüpfung mit der im Dezember 2023 veröffentlichten interaktiven Informationsplattform „ClimateView“ zum Monitoring des Klimaschutz-Aktionsplans 2030 angestrebt.

Mit der Schaffung des Europäischen Grünen Deal hat sich die Europäische Union ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Maßnahmen in den Städten sind für den Klimaschutz von entscheidender Bedeutung und können wesentlich zur Erreichung der Ziele des Europäischen Green Deal beitragen. Daher haben europäische Kommunen eigene Local Green Deals auf lokaler Ebene gestartet. Mannheim geht dabei als Pilotstadt voran und will auf dem Weg zur klimaneutralen, nachhaltigen Stadt und als eine von 100 klimaneutralen und intelligenten Städten ihre ambitionierten Ziele im Klimaschutz für 2030 mit dem Local-Green-Deal-Ansatz erreichen.

Angebot für lesbische Frauen ab 60 Jahren

In Zusammenarbeit mit Margret Göth, LSBTI-Beauftragte der Stadt Mannheim, und Cornelia Korber startet ab Mai eine Gruppe für lesbische Frauen in den Räumen des SeniorenTreff Kopernikus, Kopernikusstraße 43. Alle interessierten Frauen sind eingeladen, sich auszutauschen, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Netzwerke zu

knüpfen. Der Rahmen ist offen für alles, was sich aus den Ideen entwickelt. Die Gruppe für lesbische Frauen ab 60 Jahren trifft sich zum ersten Mal am Mittwoch, 8. Mai, ab 17 Uhr. In der Folge sind dann Treffen 14-tägig am Mittwoch von 17 bis 19 Uhr geplant. Eine Anmeldung per E-Mail an margret.goeth@mannheim.de ist erwünscht.

STADT IM BLICK

Bürgersprechstunde
mit OB Christian Specht

Oberbürgermeister Christian Specht bietet am Freitag, 17. Mai, von 9:30 Uhr bis 12 Uhr, eine Bürgersprechstunde im FutuRaum, P 6, 25, in der Innenstadt an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, in der persönliche Gespräche möglich sind, für die aber keine vorherige Anmeldung notwendig ist. Im Anschluss daran, von 10:30 Uhr bis 12 Uhr, folgt eine persönliche Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen hierfür nimmt das Bürgerbüro jeweils montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr telefonisch unter 0621/293-2931 oder per E-Mail an buergerbuero@mannheim.de entgegen.

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 6., bis Freitag, 10. Mai, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Bäckerweg – Eberswalder Weg – Eisenacher Straße (Grundschule) – Elsa-Brandström-Straße – George-Sullivan-Ring – Kloppeheimer Straße – Meßkircher Straße – Mülhauser Straße (Grundschule) – Rüdeshheimer Straße – Spreewaldallee – Steinzeugstraße – Thüringer Straße – Waldstraße – Wormser Straße – Zähringer Straße (Grundschule)

Fahrradbibliothek
wieder in den Stadtparks

Die Fahrradbibliothek „FaBio“ der Stadtbibliothek verlässt ihr Winterquartier. Sie besucht bei schönem Wetter bis zum 31. Juli von 15 bis 18 Uhr mittwochs den Herzogenried und freitags den Luisenpark. In der Box des Lastenfahrads sind jede Menge Kinderbücher und -spiele, die im Park genutzt oder mit einem gültigen Bibliotheksausweis ausgeliehen werden können. Die ausgeliehenen Bücher können in allen Bibliotheken, die zur Stadtbibliothek gehören, wieder zurückgegeben werden.

Erster RadCHECK 2024

Wie verkehrssicher das eigene Fahrrad ist, kann beim kostenlosen RadCHECK der Stadt Mannheim überprüft werden lassen. Am Samstag, 11. Mai, ist das Team von 11 bis 17 Uhr auf dem Marktplatz in Rheinau anzutreffen. Es prüft dabei Räder auf Verkehrssicherheit und gibt Tipps zu Wartung und Pflege. Kleinere Reparaturen wie Bremsen einstellen, Lichtanlage und Reifendruck überprüfen oder Kette ölen, werden vor Ort gleich behoben. Zudem unterstützen an diesem Tag die Vertreterinnen und Vertreter der Evangelischen Kirche bei der Anmeldung zur Aktion STADTRADELN 2024. Die Evangelische Kirche hat den ersten Platz beim STADTRADELN 2023 belegt und erhielt als Preis einen RadCHECK. Sie stellt ihren gewonnenen RadCHECK für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Hinweis in eigener Sache

Aufgrund der Karenzzeit vor der Europa- und der Gemeinderatswahl 2024 setzt die Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ mit Beiträgen der Fraktionen, Gruppierungen sowie Einzelstadträtinnen und Einzelstadträte derzeit aus. Nach der Wahl am 9. Juni geht es mit den Beiträgen weiter.

Oberbürgermeister Christian Specht konnte vergangene Woche eine hochrangige Delegation aus Mannheims Partnerstadt Qingdao in Mannheim begrüßen. Die Delegation, bestehend aus führenden Vertretern der Stadtverwaltung sowie prominenten Persönlichkeiten aus chinesischen Unternehmen, war zu einem Austausch mit der Mannheimer Stadtverwaltung sowie mit hochrangigen Repräsentantinnen und Repräsentanten Mannheimer Wirtschaftsvertretungen und Unternehmen gekommen. „Dieser Austausch ist nicht nur ein Zeichen der fortwährenden Kooperation zwischen unseren Städten, sondern auch eine Gelegenheit für einen Dialog zwischen den Verwaltungen und der Wirtschaft beider Seiten“, erklärte OB Specht in seine Begrüßungsansprache.

Seit der offiziellen Partnerschaft 2016 haben Mannheim und Qingdao an zahlreichen gemeinsamen Projekten gearbeitet, die auch im Garten der Partnerstädte im Luisenpark sichtbar sind. Diese Partnerschaft wird von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren in beiden Städten aktiv gelebt und gestaltet, was zu einer vertieften Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen führt.



Oberbürgermeister Christian Specht bei seiner Rede.

FOTO: STADT MANNHEIM

„Während Ihres Besuchs werden viele Parallelen zwischen unseren Städten deutlich: von großen Häfen über eine florierende Unternehmenslandschaft bis hin zu zentralen Standorten für verschiedene Industriezwei-

ge. Diese Gemeinsamkeiten bieten eine solide Grundlage für eine vertiefte wirtschaftliche Zusammenarbeit“, so der OB weiter.

Mannheim sei auch ein wichtiger Standort für den Handel mit China und ein Knoten-

punkt für Logistik und Innovation. Zudem nehme die Stadt eine Vorreiterrolle in der Entwicklung grüner Technologien ein, zum Beispiel durch Initiativen wie den Local Green Deal und das Green Industry Cluster. In seiner Ansprache betonte Oberbürgermeister der Stadt Qingdao, Haozhi Zhao, dass im Laufe der Jahre eine tiefe Freundschaft zwischen Mannheim und Qingdao aufgebaut worden sei. Jetzt gelte es, die Zusammenarbeit zwischen den Städten zu vertiefen.

Im Anschluss beschäftigten sich verschiedene Roundtable-Vorträge mit Themen wie dem „Mannheimer Modell“ der MVV, einer Vorstellung der Stadt Qingdao und Informationen zu „Green Industries in Qingdao“ und das „Mannheim Green Industry Cluster“ stellte sich vor.

Abschließend betonte OB Specht erneut die Bedeutung der Städtediplomatie: „Länder und Menschen, die Handel treiben und kooperieren, führen in der Regel keinen Krieg gegeneinander. Die Beziehungen zwischen Städten ermöglichen zusätzliche Kommunikationskanäle und ich wünsche mir, dass weitere direkte Kontakte zwischen unseren Städten entstehen.“

Änderung der Abfallentsorgung

Wegen des Feiertags am Donnerstag, 9. Mai, ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

ursprünglicher Termin: Donnerstag, 9. Mai
neuer Termin: Freitag, 10. Mai

ursprünglicher Termin: Freitag, 10. Mai
neuer Termin: Samstag, 11. Mai

Diese Terminverschiebung ist im Abfallkalender und der Abfall-App bereits berücksichtigt. Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauf folgenden Tagen entsorgt.

Rekordreicher
Frühjahrsputz im Dossenwald

Mitte April fand der Waldputztag im Dossenwald statt. Zusammen mit knapp 60 Freiwilligen haben die Untere Forstbehörde und der Stadtraumservice Mannheim den Wald von Müll befreit. „Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger war überwältigend“, teilte Revierförster Norbert Krotz mit. „Wir freuen uns über das große Interesse der Bevölkerung. Das zeigt, wie wichtig der Wald für viele ist und motiviert, weitere Projekte mit Bürgerinnen und Bürgern zu planen.“

Beim Frühjahrsputz wurde nicht nur der Rekord für die bisher größte Anzahl an Freiwilligen gebrochen. Auch der dort gesammelte Müll hält einen traurigen Rekord: So wurden im Dossenwald insgesamt 126,5 Kilogramm

Müll aufgesammelt. Zum Vergleich: In einer bereits erfolgten Müllsammelaktion im Waldpark im Frühjahr 2024 kamen 76,3 Kilogramm Müll zusammen. Und das, obwohl im Dossenwald regelmäßig Müllsammelaktionen stattfinden. Neben Glasflaschen, Zigarettentümmeln und Verpackungen war ein Minikühlschrank das „negative Highlight“ der Aktion.

Die Untere Forstbehörde bietet in diesem Jahr eine weitere Müllsammelaktion an. Diese findet am 21. September von 10 bis 13 Uhr im Käfertaler Wald statt. Zur Planung ist eine Anmeldung per E-Mail an forstbehoerde@mannheim.de erforderlich. Weitere Informationen gibt es auch auf www.mannheim.de/aktuelles-aus-dem-stadtwald

Kindertagespflege:
Informationsveranstaltung

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg, Familien- und Berufstätigkeit ideal miteinander zu verbinden.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu drei Jahren sowie teilweise bis zu sechs Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Stadt Mannheim informiert am Mitt-

woch, 8. Mai, ab 17:30 Uhr, über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich vorab per E-Mail an kindertagespflege@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-3734 anzumelden. Die Informationsveranstaltung findet als Videokonferenz statt. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte gerne einen telefonischen Gesprächstermin.

Ein weiterer Informationstermin der Abteilung Kindertagespflege ist für 12. Juni, 10:30 Uhr, geplant.

Europäische Impfwoche

Vergangene Woche war die Europäische Impfwoche. Ziel der Kampagne ist es, die Bevölkerung über die Bedeutung von Impfungen zu informieren. Im Vordergrund stand in diesem Jahr, dass Impfungen Krankheitsausbrüche verhindern können, wenn Impfungen in der Bevölkerung geschlossen werden.

Impfungen bieten neben dem Schutz der Geimpften auch einen Schutz für die Mitmenschen. So kann die Übertragung beispielsweise der Krankheit Masern nachhaltig unterbrochen werden, wenn mindestens 95 Prozent der Menschen immun gegen Masern sind. Denn dann sind auch die Menschen geschützt, die selbst wegen eines schwachen Abwehrsystems keine Immunität aufbauen können, dazu gehören auch Neugeborene.

In Baden-Württemberg erfassen die Gesundheitsämter bei den Einschulungsuntersuchungen auch den Impfstatus der Vorschulkinder. Landesweit waren 2023 96,5 Prozent der untersuchten Kinder zweimal gegen Masern geimpft, in der Stadt Mannheim lag die Quote bei 97,0 Prozent. Dazu Dr. Peter Schäfer, Leiter des Gesundheitsamtes Mannheim: „Es ist sehr erfreulich, dass die Kinder in unserer Stadt in der letzten Einschulungsuntersuchung das Ziel der 95-Prozent-Masernimpfquote deutlich erreicht haben.“

Nachholbedarf besteht dagegen beim FSME-Impfschutz. FSME steht für Frühsommer-Meningoenzephalitis. Das krankheitsauslösende Virus wird von Zecken übertragen. Nur vier von zehn Kindern haben bei der Einschulungsuntersuchung einen vollständigen

Archiving Intelligence:
Künstliche Intelligenz und Archive

Das Rauschen der Archive wird lauter, nicht zuletzt durch die unaufhörliche Produktion digitaler Spuren – seien es Bilder, Texte, Klänge, Videos oder Nutzungsdaten. Doch es scheint, als hätte die digitale Technologie ein Gegenmittel bereit: Künstliche Intelligenz. Ein Vortrag am Mittwoch, 8. Mai, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MAR-CHIVUM gibt Einblick in die aktuellen Erwartungen an KI-Anwendungen und beleuchtet die Chancen und möglichen Risiken

der automatisierten Inhaltsanalyse, der Metadatengenerierung und Referenzierung sowie von Empfehlungssystemen. Er adressiert auch die Frage, ob nicht nur Plattformen und Konzerne mit Zugang zu großen Datenmengen von diesen Technologien profitieren können, sondern auch kleine, nicht-kommerzielle Institutionen wie Museen und Künstlerarchive, die auf ihre spezifischen Inhalte trainierte Anwendungen benötigen.

Angebote in den SeniorenTreffs
Lindenhof und Friedrichsfeld

Ab sofort im SeniorenTreff Lindenhof: Spaziergang am Rhein

Immer montags, 10 bis 12 Uhr: gemütlicher Plausch beim Spaziergang am Rhein, ohne Anmeldung; Treffpunkt: 10 Uhr vor dem SeniorenTreff Lindenhof, Eichelsheimer Straße 54-56; weitere Informationen: Jacqueline.Huber-Mukayisabe@mannheim.de, 0621/81 46 58

Ab 6. Mai im SeniorenTreff Friedrichsfeld: Computer, Laptop, Tablet

Immer montags im SeniorenTreff Friedrichsfeld, Neudorfstraße 24: 10:30 bis 12 Uhr für Einsteigerinnen und Einsteiger, 12:30 bis 14 Uhr für Fortgeschrittene, 14:30 bis 16 Uhr PC-Einzelsprechstunde (Sprechstunde nur mit Anmeldung unter 0621/293-3483); weitere Informationen: sandra.thiele@mannheim.de, 0621/478408.



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWIE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Jahresbericht 2023 der Wirtschaftsförderung

Mit Informationen zu relevanten Ereignissen und aktuellen Entwicklungen am Wirtschaftsstandort, den wichtigsten Zahlen und Fakten auf einen Blick und einer Rückschau auf die Projekte des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung zieht dieser Bilanz für 2023.

„Trotz global nach wie vor schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erkennen sich die Mannheimer Unternehmen zum Wirtschaftsstandort Mannheim. Bedeutende Investitionsvorhaben werden konsequent umgesetzt und damit Raum für wirtschaftliche Aktivität und Beschäftigung geschaffen. Wir unterstützen die Unternehmen am Standort genauso wie Neuansiedlungen dabei im Rahmen unserer Firmenkundenbetreuung mit Fokus auf die Herausforderungen der Transformation“, fasst Wirtschaftsbürgermeister Thorsten Riehle zusammen.

Auch 2023 war es zentrales Anliegen, Firmen und Betriebe aller Größen sowie Existenzgründende tatkräftig mit Erfahrung, Know-how und guten Verbindungen in die Stadtverwaltung und zu externen Kooperationspartnern zu unterstützen und miteinander zu vernetzen. „Dazu zählten neben der Firmenkundenbetreuung mit einer großen Bandbreite betrieblicher Anliegen und der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen unter anderem auch die Federführung bei der Initiative Industriestandort Mannheim, die monatlichen Firmenbesuche mit der Stadtspitze und das jährliche Mannheimer Wirtschaftsforum, die Clusteraktivitäten in den strategischen Kompetenzfeldern sowie das Standortmarketing zur Stärkung der Sichtbarkeit des Wirtschaftsstandorts“, erläutert Christiane Ram, Fachbereichsleiterin Wirtschafts- und Strukturförderung.

Die Analyse der aktuellen Zahlen zeigt einerseits eine weiterhin positive Entwicklung bei den Beschäftigtenzahlen mit einer Steigerung um insgesamt 3.417 Personen gegenüber 2022 auf einen Höchststand von 198.606 Beschäftigten. Die Arbeitslosenquote ist demgegenüber um 0,2 auf 7,2 Prozent leicht gestiegen. Die absolute Zahl der Betriebe liegt mit minus 26 Betrieben leicht unter dem Wert des Vorjahres (2023: 9.152). Die Zahl der Gewerbeanmeldungen ist von 2.712 auf 2.292 gesunken. Sehr positiv entwickelt hat sich hingegen das Segment Tourismus/Geschäftsreisen mit einem Anstieg der Zahl der Übernachtungen auf einen Rekordwert von 1.808.677 Beherbergungen (2022: 1.456.881).

Die Existenzgründungsquote (Neugründungen je 1.000 Einwohner/-innen) sank von 8 in einem sehr starken Jahr 2022 auf 6,7. Gleichzeitig wurde die Gründungsberatung intensiviert. Mit insgesamt 203 Existenzgründungen und Jungunternehmen wurden so viele Gründungsinteressierte wie noch nie betreut. Die Zahl der erfolgreichen Vermittlungen in Gründungszentren bewegte sich

mit einem Wert von 58 auf Vorjahresniveau. Auf dem Büro- und Immobilienmarkt stieg das Vermarktungsvolumen im Gewerbeimmobilienbereich von 63.000 auf 68.000 Quadratmeter vermarkteter Fläche. 2023 wurde mit 69.000 Quadratmetern wieder deutlich mehr Bürofläche fertiggestellt als im Vorjahr (2022: 10.000 Quadratmeter). Die Leerstandsquote stieg von 5,7 auf 6,4 Prozent.

Weiter gestiegen ist die sogenannte Talentquote (Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschulabschluss) von 23,6 auf 24,1 Prozent. Die Wirtschaftsförderung betreute 622 Bestandsunternehmen sowie 90 ansiedlungsinteressierte Unternehmen. 240 Unternehmen wurden in Immobilienangelegenheiten betreut. Die Zahl der unterstützten erfolgreichen Ansiedlungen lag bei 5, davon 4 Unternehmen in den Kompetenzfeldern der Wirtschaftsförderung.

Auch 2023 zeigte sich ein hohes Investitionsvolumen zahlreicher Betriebe und ein fortgesetztes Interesse an Gewerbeflächen am Industrie- und Produktionsstandort. „Erklärtes Ziel der Wirtschaftsförderung ist es, Bestandsunternehmen und neue Unternehmen bei ihren Investitionsvorhaben proaktiv zu unterstützen“, erklärt Dr. Elmar Bourdon, stellvertretender Fachbereichsleiter und Key Account Manager.

Die Spitzenstellung Mannheims bei der Gründungsförderung hob Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut bei der Start-up BW Night 2023 hervor, die als landesweite Großveranstaltung organisiert wurde. Die Nachfrage von Existenzgründenden und Start-ups nach Fördermitteln hielt auch 2023 weiter an: Die Zahl der im KreaSoc-Tech-Zuschussprogramm bewilligten Anträge konnte mit 47 Anträgen gegenüber 44 in 2022 weiter gesteigert werden. 2023 wurden außerdem 220 Beratungen im Programm EXI-Regional und EXI-Green durchgeführt.

Mit dem Ziel, Studierende langfristig an Mannheim zu binden, unterstützt die Wirtschaftsförderung verstärkt den Ausbau der Netzwerke zwischen Hochschulen und Unternehmen. Erstmals wurde im vergangenen Jahr der „Nachhaltigkeitspreis der Mannheimer Wirtschaftsförderung“ für acht studentische Arbeiten und Projekte vergeben, ein Beispiel für die Umsetzung globaler Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene.

Seit 2023 ist das Projekt IQ-Qualifizierungsbegleitung MINT-Berufe bei der Wirtschaftsförderung angesiedelt. Es bietet individuelles Coaching und Beratung internationaler MINT-Fachkräfte.

Mehr denn je gilt es, die für die Innenstädte herausfordernden Zeiten mit neuen Ideen und Lösungsansätzen zu begleiten. Deshalb hat die Wirtschaftsförderung 2023 den Verein „City Net – Eigentümerinnen und Eigentümer in der Innenstadt Mannheim e.V.“ initiiert. Dieses Netzwerk umfasst Eigentümerinnen und Eigentümer mit Gewerbeflächen an den Hauptverkaufstraßen. Das Netzwerk ist Teil des Pro-

jekts „FutuRaum“, bei dem die Stadt im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ mit Bundesmitteln gefördert wird.

Die kompetenzfeldorientierte Firmenkundenbetreuung durch Mannheims vier Clusterinitiativen Medical Technology, Smart Industries, Green Industry und Social Economy schritt 2023 weiter voran. So zeigte sich eine hohe Auslastung der Räumlichkeiten auf dem Mannheim Medical Technology (MMT-) Campus: 95 Prozent im CUBEX41 und 85 Prozent im CUBEX ONE, wo 2023 auch das Netzwerkbüro des Mannheim Medical Technology Clusters eröffnet wurde. Mit der Eröffnung des M²axi Lab wurde das Angebot der Reallabore im Bereich der Gesundheitsversorgung in Mannheim erweitert. Die aktuellen Herausforderungen der hiesigen Medizintechnologie-Branche konnten 2023 in einer Umfrage des Clusters aufgezeigt werden.

Beim Social Economy Cluster für soziale Innovationen und soziales Unternehmertum stand 2023 der Aufbau einer strukturierten Netzwerkarbeit lokal, regional und international sowie die Erweiterung des Netzwerks im Fokus. Dazu zählte die Etablierung von drei Veranstaltungsreihen und die Leitung der von der Metropolregion Rhein-Neckar 2023 gegründeten Transformationswerkstatt für soziale Innovationen, die das Cluster gemeinsam mit dem VRRN ausführt.

Das Netzwerk Smart Production für die Digitalisierung im Produktionsumfeld richtet seinen Blick zukünftig auf die Synergie von Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Als „Netzwerk Smart Industries“ mit neuem Gesamtauftritt wird es sich dieser doppelten „Großen Transformation“ der kommenden Jahre widmen, branchenübergreifend und über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

Ein Meilenstein im Bereich Green Tech wurde im September 2023 erreicht: Mit der Übergabe des Förderbescheids über eine Summe von 7,5 Millionen Euro (5 Millionen EU-EFRE plus 2,5 Millionen Land BW) kann nun die Errichtung des Innovationszentrums (IZ) Green Tech erfolgen. Mit der Gründung des Vereins Green Industry Cluster e.V. unter der Leitung der Wirtschaftsförderung schreitet die Bildung eines regionalen Ökosystems der Green-Tech-Branche und der Ausbau der Region zu einer Green-Tech-Leitregion weiter voran. Erstmals werden Clusteraktivitäten gemeinsam von den Städten Mannheim und Heidelberg sowie dem Rhein-Neckar-Kreis angestoßen und umgesetzt. Neben den beiden Städten und dem Kreis sind Großunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen, Start-ups und Hochschulmitglieder des Vereins.

Unter www.mannheim.de/jahresbericht2023 steht der Jahresbericht 2023 als pdf zur Verfügung.



Multihalle erhält 500.000 Euro Landesförderung

Die Sanierung der Multihalle, durch die die Stadt Mannheim gemeinsam mit vielen externen Partnern und Unterstützern in einem einzigartigen experimentellen Vorgehen ihre künftige Revitalisierung ermöglicht, wird erneut vom Land Baden-Württemberg unterstützt. Die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, Nicole Razavi MdL, überreichte Bürgermeister Ralf Eisenhauer eine Fördersumme von insgesamt 500.000 Euro.

„Wir freuen uns, dass wir für den Erhalt des architektonischen Erbes der Multihalle weitere Unterstützung erhalten. Es ist ein besonderer Ort, aus der Sicht der Denkmalpflege, und vor allem für die Mannheimerinnen und Mannheimer, die ihn nach der Sanierung wieder als offenen Raum der Begegnung erleben werden. Mein Dank geht an die Fördermittelgeber, die uns die Rettung dieser Ikone von Frei Otto ermöglichen“, sagt Baubürgermeister Ralf Eisenhauer.

Bauministerin Nicole Razavi MdL erläutert: „Seit 50 Jahren ist die Mannheimer Multihalle mit der größten freitragenden Holzgitterschalenskonstruktion der Welt ein Wahrzeichen der Stadt. Bei ihrer Sanierung ist es wichtig, sowohl die Belange des Denk-

maltschutzes als auch die heutigen baulichen Anforderungen im Blick zu behalten. Ich freue mich, dass wir die Stadt Mannheim bei diesem Projekt wie schon im vergangenen Jahr mit der Denkmalförderung des Landes unterstützen können.“

Für einen Teil der Gerüstarbeiten und Holzbauarbeiten in der großen Halle der Multihalle hat die Stadt Mannheim bereits vergangenes Jahr 500.000 Euro vom Land erhalten. Auch für das kommende Jahr hat die Stadt bereits einen Antrag für die Gerüst- und Holzbauarbeiten in der kleinen Halle der Multihalle gestellt, sodass insgesamt eine Förderung in Höhe von 1,5 Millionen Euro – verteilt auf drei Jahre – angestrebt wird.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der probeweisen Instandsetzung des Dachs mittels sogenannter Testflächen, soll die eigentliche Dachsanierung voraussichtlich ab Sommer beginnen. Die Sanierung der Multihalle wird ebenso durch die Wüstenrot Stiftung (2 Millionen Euro), durch das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (5 Millionen Euro) oder die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (50.000 Euro) gefördert. Weitere Fördermittel werden angestrebt.

Migrationsbeirat: Informationsabend für Interessierte

Was sind eigentlich die konkreten Aufgaben und Tätigkeiten des Migrationsbeirats? Mit welchen Themen beschäftigt er sich? Wie ist die Mitarbeit im Gemeinderat und dessen Fachausschüssen geregelt? Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen, wenn ich mich für die neue Amtszeit bewerben möchte? Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab? Und wie viel Zeit müsste ich in dieses Ehrenamt investieren?

Diese und andere Fragen möchte der amtierende Migrationsbeirat allen beantworten, die sich für eine Mitarbeit in der neuen Amtszeit 2024-2029 interessieren, und lädt dazu herzlich zu einem Informationsabend im Rahmen der nächsten öffentlichen Beiratsitzung am Dienstag, 7. Mai, ab 19 Uhr in das Stadthaus N 1, Raum Swansea, ein. Die Beiratsmitglieder werden an diesem Abend über ihre Arbeit und Erfahrungen aus der laufenden Mandatszeit berichten und für Fragen und einen persönlichen Austausch zur Verfügung stehen. Außerdem wird Claus Preißler, Beauftragter für Integration und Migration der Stadt Mannheim, das Bewerbungsverfahren näher erläutern.

Wer am 7. Mai verhindert ist, kann sich auf www.mannheim.de/migrationsbeirat und via Instagram ([migrationsbeirat_mannheim](https://www.instagram.com/migrationsbeirat_mannheim)) über weitere Möglichkeiten eines persönlichen Austauschs mit den Beiratsmitgliedern sowie über deren Arbeit informieren.

Der Migrationsbeirat der Stadt Mannheim ist seit 2000 die offizielle politische Interessensvertretung der Mannheimerinnen und

Mannheimer mit Migrationsbiografie und Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft. Er berät Politik und Verwaltung in migrations- und integrationsrelevanten Belangen und entsendet Vertreterinnen und Vertreter mit Rede-, Anhörungs- und Antragsrecht in den Gemeinderat und dessen Fachausschüsse. Auf diese Weise ermöglicht er politische Teilhabe – insbesondere für diejenigen, die kein Wahlrecht haben und damit von wichtigen demokratischen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen sind. Der Beirat tritt als Impulsgeber für die Belange der Mannheimerinnen und Mannheimer mit Migrationsbiografie ein und engagiert sich für ein gelingendes und respektvolles Zusammenleben in unserer Stadt. In diesem Jahr wird er zum vierten Mal berufen. Alle, die interessiert daran sind, die kommunale Integrationspolitik aktiv mitzugestalten und die dabei ihre spezifischen Erfahrungen und ihre Expertise einbringen möchten, können sich noch bis zum 30. Juni für die neue Amtszeit 2024-2029 bei der Stadt Mannheim bewerben.

Das Bewerbungsverfahren wird durchgeführt vom Beauftragten für Integration und Migration.

Weitere Informationen:

Telefon: 0621/293-3090
E-Mail: migrationsbeirat@mannheim.de
www.mannheim.de/migrationsbeirat



Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Mannheim am inzwischen 9. Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar und ruft Bürgerinnen und Bürger, gemeinnützige Organisationen, Unternehmen sowie Schulen zur Teilnahme auf. Die Großaktion wird erstmals auf zehn Tage ausgeweitet und findet vom 21. bis 30. September statt. So gibt es noch mehr Möglichkeiten, sich einzubringen.

„Die Freiwilligentage der Metropolregion Rhein-Neckar bieten gemeinnützigen Organisationen eine attraktive Gelegenheit, sich einem breiten Publikum vorzustellen. Sie können ihre Projekte auf der Plattform der Metropolregion Rhein-Neckar präsentieren und erhalten damit mehr Aufmerksamkeit. Langgehegte Ideen können so mit tatkräftiger Unterstützung in die Realität umgesetzt werden“, sagt Sarah Schmitt, Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Mannheim. „Interessierte Bürger*innen lernen im Rahmen der Projektarbeit, die Organisationen näher kennen und entwickeln viel-

leicht ein Interesse daran, sich dort über die Freiwilligentage hinaus ehrenamtlich zu engagieren.“

Die Mitmachangebote können von der Verschönerung sozialer Einrichtungen über Gartenarbeiten und Herbstputz bis hin zu Bastelaktionen zugunsten von Kindern und Projekten zur Integration und Inklusion reichen. Durch die Verlängerung der Veranstaltung sollen insbesondere Schulen und Unternehmen die Chance erhalten, sich flexibler beteiligen zu können.

Unternehmen sind bei den Freiwilligentagen wichtige Treiber und Multiplikatoren und können Projekte mit finanziellen oder Sachmitteln sowie mit Expertenwissen und Arbeitskraft unterstützen. Ein toller Nebeneffekt: Gemeinsames Engagement hilft dabei, den Teamgeist zu stärken. Auch Schulen können bei einer Aktion mit anpacken oder aber ein eigenes Projekt einreichen.

Projektanmeldungen sind ab sofort unter www.wir-schaffen-was.de/anmelden mög-

lich. Unter allen bis zum 30. Juni eingereichten Projekten der Kategorie „Handwerkliches & Praktisches“ werden 200 Gutscheine im Wert von jeweils 100 Euro verlost.

Erste Projekte und alle Informationen rund um die Freiwilligentage sind bereits unter www.wir-schaffen-was.de/freiwilligentag zu finden. Bei spezifischen Fragen zur Teilnahme von Mannheimer Vereinen, Unternehmen und Schulen gibt es ein Infotelefon unter 0621/293-8805, das immer donnerstags von 10.30 bis 11.30 Uhr besetzt ist. Des Weiteren können schriftliche Anfragen per E-Mail an MACHMIT@mannheim.de gestellt werden.

Am Mittwoch, 22. Mai, findet von 18 bis 18.45 Uhr eine Online-Informationsveranstaltung für gemeinnützige Organisationen statt, die ein Projekt anbieten möchten. Neben allgemeinen Informationen zu den Freiwilligentagen gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Interessierte können sich per E-Mail an sarah.schmitt@mannheim.de anmelden.

Medienmittwoch im Mai

Im Mai finden wieder Medienmittwochs in der Stadtbibliothek statt. Am 8. Mai geht es bei „Handysüchtig? Exzessiver Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen“ um einen Überblick zu Ursachen, Entstehung und Merkmalen von Abhängigkeit aus pädagogischer Perspektive. Interessierte erhalten ei-

nen Einblick in Erfahrungen bei Prävention und Beratung sowie Hinweise für einen konstruktiven Umgang mit Betroffenen. Am 15. Mai lädt die Zentralbibliothek zum Rundgang durch die Räume im Stadthaus N 1 ein. Dabei werden neben dem Medienbestand auch die digitalen Angebote und Nutzungsbedingun-

gen der Bibliothek vorgestellt.

Die Veranstaltungen sind kostenlos und finden jeweils von 17 bis 18 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 statt. Eine Anmeldung vorab per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8933 ist erforderlich.